

Rubinhochzeit in Trier

Der Gottesdienst am 04. Mai 2025 in der Gemeinde Trier stand unter dem Bibelwort aus Lukas 24,15-16: „Und es geschah, als sie so redeten und einander fragten, da nahte sich Jesus selbst und ging mit ihnen. Aber ihre Augen wurden gehalten, dass sie ihn nicht erkannten."

Die Begebenheit der beiden Jünger, die von Jerusalem nach Emmaus zogen, stand im Mittelpunkt des Gottesdienstes. Der Vorsteher, Hirte Thomas Stüber, ging in der Predigt auf den Begleiter ein, der sich zu den beiden Jüngern gesellte. Er ging mit, hörte zu, erklärte, kehrte bei ihnen ein. Ein Vorbild für die Seelsorger! Er wandte sich den beiden Männern zu, die sich aufgemacht hatten, die Gemeinschaft zu verlassen. Durch Dank für die natürlichen Gaben, das Brechen und Teilen des Brotes erkannten sie ihn, und diese Begegnung gab ihnen den Impuls, wieder in die Gemeinschaft nach Jerusalem zurückzukehren.

Ein Höhepunkt des Gottesdienstes war die Spendung des Segens zur Rubinhochzeit (40 Jahre Ehe) von Diana und Frank Bodtke. Beide dienen als Geistliche in der Gemeinde, Diana als Diakonin und Frank als Priester. Der Vorsteher rief zwei gute Freunde des Paares zu Predigtbeiträgen, die heute als Vorsteher in den Nachbargemeinden Hermeskeil und Konz dienen. Als besonderes Wort zur Rubinhochzeit erhielt das Jubelpaar die Bibelstelle aus Sirach 34, Verse 16 und 17 „Die Augen des Herrn sehen auf die, die ihn lieben. … er erhebt die Seele und macht das Angesicht fröhlich, gibt Gesundheit, Leben und Segen."

Nach dem Gottesdienst waren alle Gottesdienstbesucher noch zum Sektempfang und Brunch in die Nebenräume der Kirche in Trier eingeladen.

4. Mai 2025

Text: Thomas Stüber

Fotos: Rüdiger Bodtke







256
112
262






